

SCHLUSSBERICHT

Projektinformationen

Projekt	Homegardening
Projektträger	PH FHNW, Herr Pascal Pauli, Obere Sternengasse 7, 4502 Solothurn pascal.pauli@fhnw.ch

Resultate

Allgemein:

- 158 angemeldete Schulklassen und 3040 Schüler*innen aus insgesamt 14 Kantonen der Deutschschweiz mit Bezug von mit Erde gefüllten Töpfen und Saatkartoffeln
- Die Verteilung über die Klassenstufen war ausgeglichen (54% aus Zyklus 2, 46 % aus Zyklus 1).
- Als Hauptgrund zur Teilnahme gaben 44% „Ideale Ergänzung für den Fernunterricht“, 24% „Alternative zur nicht möglichen Schulgartenumsetzung“ und 26% „Passend zum geplanten Unterrichtsthema“ an.
- Die Unterrichtsunterlagen fanden ausserhalb der angemeldeten Lehrpersonen Beachtung. Die fünfteiligen Unterrichtsunterlagen wurden im Schnitt von 343 Nutzer*innen heruntergeladen (die Bewegungen von einer Computer-Station werden als ein/e Nutzer*in gezählt). Wie viele Lehrpersonen die Unterlagen im Unterricht effektiv genutzt haben, kann das Projektteam aus den Zahlen nicht schliessen.
- Lehrpersonen konnten in allen Regionen der Deutschschweiz angesprochen werden. Einige äusserten das Bedürfnis am Schulgarten im Allgemeinen und an Weiterbildungen. Die Anfrage durch das Projektteam stiess beim NORI-Lehrer*innen-Weiterbildungsprogramm (Kantone UR, OW, NW) und der PH Fribourg mit der Aufnahme ins Programm 2021 sowie bei der PH Luzern auf Interesse. Die Umsetzung der Weiterbildung übernimmt die Fachstelle „Lernorte in der Schulhausumgebung“ der PH FHNW (im Aufbau, Projektleitung Pascal Pauli).

Gärtnerische Umsetzung:

- Das Projektteam konnte die Befüllung der Töpfe und deren Auslieferung über die Kooperation mit folgenden Gärtnereien umsetzen: der Stiftung Brändi/Klostergärtnerei für die Zentralschweiz, Stiftung Mansio für die Ostschweiz, Berufsbildungsheim Neuhof für die Region Aargau/Zürich und die Stiftung VEBO für die Region Solothurn/Basel. Alle Gärtnereien haben die Zusammenarbeit für das 2021 bereits im Juli 2020 zugesagt.
- 4 Videosequenzen und 4 Anleitungen für gärtnerische Umsetzung wurden umgesetzt (Kartoffel einpflanzen und pflegen, Umtopfen, Pflanzgefäss selber herstellen und Erde mischen)

Pädagogische Umsetzung:

- Realisierung einer fünf-teiligen Unterrichtseinheit zu BNE für
 - Zyklus 1 mit einer Kartoffelgeschichte und Lehrer*innenkommentar (insgesamt 28 Seiten) und Arbeitsblättern (insgesamt 39 Seiten) und für
 - Zyklus 2 mit Arbeitsblättern (insgesamt 46 Seiten) und separatem Lehrer*innenkommentar
 - mit Videosequenzen von Akteur*in Biologin, Landwirt, Pommes-Fabrik-Leiterin

- enge Begleitung der Lehrpersonen über sechs Newsletter mit pädagogischen und gärtnerischen Inputs

Bildungsrelevante Erkenntnisse:

- „Pflanzprojekt im Topf bei den Kindern zuhause“ als ergänzende, projekthafte Unterrichtsform – erfreuliche Einschätzung der Lehrpersonen im Bezug auf den Kompetenzerwerb bei den Kindern und des Bildungswerts (Selbstwirksamkeit, selbstgesteuertes Lernen)

- 72% der Lehrpersonen gaben an, unabhängig von Schulschliessungen wieder ein Pflanzprojekt bei den Kindern zuhause umzusetzen – 25% würden dies vielleicht wieder tun.

- Erwerb BNE-Kompetenz durch konkrete Umsetzung:

26% der Lehrpersonen gaben an, vor der Teilnahme über keine BNE-Erfahrung zu verfügen, und 66% über wenig BNE-Erfahrung.

58% der Lehrpersonen schätzen den BNE-Kompetenzerwerb als „gross“ ein, 42% als „klein“.

Fazit: Unterstützungsbedarf bei Lehrpersonen in Bezug BNE als Element vom neuen Lehrplan21 ist ausgewiesen und ein konkretes Umsetzungsprojekt wie jenes zur Kartoffel kann Lehrpersonen im praktischen Erwerb von BNE-Kompetenz und BNE-Erfahrung unterstützen.

Schulgarten-bezogene Weiterentwicklungen:

- „Pflanzprojekte bei den Kindern zuhause“ wurde als neue, erweiterte Form von Schulgarten erprobt und wird im Anschluss an das Projekt etabliert.

- Realisierung der nationalen Plattform www.schulgarten.ch mit einer Vielzahl von Schulgarten-Angeboten über die Vernetzung von Akteur*innen (2021 in der Deutschschweiz, ab 2022 auch für die Romandie)

Beurteilung des Projekts

Idee:

A

Prozess:

B

Ergebnis:

B

Finanzen:

B

Legende: A = Ausgezeichnet, B = Gut, C = genügend, D = ungenügend

Bemerkung zur Beurteilung:

Im Zusammenhang mit dem Lockdown und den Schulschliessungen war die Idee innovativ und hat die Unterrichtsumsetzung auf Distanz unterstützt. In kurzer Zeit konnte das Projektteam die Umsetzung aufgleisen und die notwendigen Massnahmen einleiten. Das Ergebnis in Bezug auf die pädagogischen Elemente wurden von den Lehrpersonen als sehr gut beurteilt. Aufgrund der Angebotsausschreibung im Zeitraum des Beginns der Frühjahrsferien in den Kantonen LU, OW, NW und Zürich oder den baldigen Ferienstart in den Kantonen UR und SZ mit der Schulöffnung ab dem 11. Mai 2020 waren die Lehrpersonen aus diesen Kantonen im Vergleich zu anderen Regionen zurückhaltender.

Ausblick/Schlusswort...

Für die Weiterentwicklung im Schulgartenbereich stellte der Lockdown eine Chance dar:

- „Pflanzprojekte bei den Kindern zuhause“ wird als Umsetzungsform für den Schulgarten-Unterricht über die Plattform schulgarten.ch ab November 2020 etabliert und den Lehrpersonen Umsetzungsunterlagen kostenlos zugänglich gemacht. Die im Aufbau befindende Fachstelle „Lernorte in der Schulhausumgebung“ an der PH FHNW wird die Erkenntnisse aus „Homegardening“ über die Wirkungsbereiche „Weiterbildung/Beratung“ und „Ausbildung/Lehrveranstaltungen“ im Bildungsraum Nordwestschweiz und über die Kooperation mit anderen PH's verbreiten (Wissenstransfer).
- Lehrer*innen-Weiterbildungen zum Thema „Schulgarten und BNE über die Unterrichtseinheit Kartoffel“ wird im 2021 in der Innerschweiz über die NORI-Weiterbildung für Lehrer*innen sowie im Kanton Fribourg umgesetzt (in den Kantonen St.Gallen, Solothurn und Aargau wird die bestehende Weiterbildung inhaltlich ergänzt).
- Der Schulgarten soll über das Projekt „Schulhausareal Agenda 2030“ von der Fachstelle „Lernorte in der Schulhausumgebung“ der PH FHNW und der Hochschule Luzern für Soziale Arbeit strukturell gestärkt werden. Ab März 2021 werden in sechs Schulen/Gemeinden aus sechs unterschiedlichen Kantonen auf dem Schulhausareal Lern- und Lebensorte für eine Nachhaltige Entwicklung durch den Einbezug und die Mitwirkung von ausserschulischen Akteur*innen wie Senior*innen, Eltern, Gruppierungen, Vereine, Gewerbe und Schule (u.a. Kinder) gemeinsam gestaltet und umgesetzt. Das Ziel ist zu erfahren, wie ein Lernort wie z.B. ein Garten in einer Schule mit Ressourcen von aussen umgesetzt werden kann und was für Chancen dabei für den Unterricht und die Mitwirkenden entstehen. Zurzeit läuft die Finanzierungssuche an.

31.10.2020